**Zeitschrift:** Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte

**Band:** 58 (1978)

Heft: 5

Werbung

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

in Rosa, so heute in Grau und Schwarz. Und gross ist die Versuchung, vorkoloniale Gesellschaften zu idealisieren. Ich neige je länger je mehr dazu, die positive oder negative Tiefenwirkung kolonialer Herrschaft zu relativieren, vor allem, wenn ich ehemalige Kolonien mit Ländern der gleichen Region, die nicht Kolonien waren, vergleiche: etwa Thailand mit Malaysia, Äthiopien mit dem Sudan. Letztlich entscheidend war der Zusammenstoss vorindustrieller sogenannter traditioneller Gesellschaften mit der Industriegesellschaft des Westens; dass diese kapitalistisch war, ist dabei nur von sekundärer Bedeutung. Die Hoffnung, dass die sogenannten Entwicklungsländer über kurz oder lang aufholen und ihrerseits den Übergang zu Industriegesellschaften vollziehen würden, eine Hoffnung, die in den fünfziger und sechziger Jahren noch gang und gäbe war, hat sich heute weitgehend verflüchtigt - ohne dass allerdings gesagt werden könnte, welche Alternative sich durchsetzen wird. Ich bin pessimistisch. Aber aller Pessimismus ist kein Grund, um nicht das Mögliche zu tun: den Ländern der Dritten Welt zu helfen, einen eigenständigen Weg in die Zukunft zu finden, Abhängigkeiten abzubauen und die Armut in der Welt zu mildern.

## Eine moderne Bank mit alter Tradition



Hauptsitz Bahnhofstrasse 32 8001 Zürich Telefon 01 219 11 11

